



Schwerpunkt:

**Interdisziplinäre
Diagnostik und
Therapie**

Fokus Muskulatur

4. Fachkongress

**Zahnheilkunde, craniomandibuläre
und muskuloskeletale Medizin**

23. + 24. September 2016

Münster

Congress-Centrum Halle Münsterland

ZÄT!INFO

FORTBILDUNG FÜR
ZAHNHEILKUNDE
ÄSTHETIK · TECHNIK



pluradent



neoss

NeoGen™

eine neue Generation
titanverstärkter Membranen



Membran - S I
Klein Interproximal
29 x 14 mm



Membran - M I
Mittel Interproximal
30 x 19 mm



Membran - L I
Groß Interproximal
36 x 21 mm



Membran - M
Mittel 32 x 22 mm



Membran - L
Groß 34 x 25 mm



4. Fachkongress

Zahnheilkunde, craniomandibuläre und muskuloskeletale Medizin

23. + 24. September 2016

Münster

Congress-Centrum Halle Münsterland

Inhaltsverzeichnis

Kurzprofil des Fachkongresses	4
Grußwort	6
Programmübersicht.....	8
Vorträge Freitag 23. September 2016	14
Vorträge Samstag 24. September 2016	28
Referentenverzeichnis	38
Anmeldeformular	52

Eine Veranstaltung der

ZÄT!INFO

FORTBILDUNG FÜR
ZAHNHEILKUNDE
ÄSTHETIK · TECHNIK

Informations- und Fortbildungsgesellschaft
für Zahnheilkunde GmbH

Erbdrostenstraße 6 · 48346 Ostbevern

Fon 025 32.73 30 · Fax 025 32.77 93

info@zaet-info.de · www.zaet-info.de

Interdisziplinär, vernetzt und erfolgreich



So könnte man den Fachkongress beschreiben, den wir jetzt bereits zum 4. Mal veranstalten. Als wir vor sechs Jahren den ersten Kongress planten, konnte niemand diese Entwicklung absehen. Doch wir waren damals überzeugt, dem wichtigen Themenbereich Zahnheilkunde, craniomandibuläre und muskuloskeletale Medizin eine adäquate Plattform der Fortbildung und des Austausches zu geben.

Aus dem gleichen Grund haben wir vor 30 Jahren das ZÄT!info Institut gegründet, so dass der Kongress auch unser Jubiläum markiert.

Schwerpunktthema ist in diesem Jahr die interdisziplinäre Behandlung der craniomandibulären Dysfunktion. Der Kongress vernetzt die neuesten Erkenntnisse der craniomandibulären und muskuloskeletalen Medizin und zahnmedizinischen Behandlungsansätze zu einem umfassenden Therapiekonzept mit Fokus auf die Muskulatur.

Unser Konzept: Praxiserprobtes Wissen vermitteln

Namhafte internationale Referenten stellen das gesamte Spektrum der Thematik eingehend dar. Dabei wird besonderer Wert auf die schnelle und einfache Übernahme der Konzepte

**Jetzt anmelden mit
Frühbucherrabatt!**

in den Praxisalltag gelegt. Neben den Vorträgen spielen daher Workshops und Live-Demonstrationen eine wichtige Rolle.

Der Fachkongress wird durchgeführt von der ZÄT!info Informations- und Fortbildungsgesellschaft für Zahnheilkunde GmbH, Ostbevern. Die Veranstaltungen des ZÄT!info haben in den 30 Jahren nicht nur herausragendes Fachwissen vermittelt. Sie haben ungezählte Kontakte befördert und zur Herausbildung von wertvollen Netzwerken beigetragen.

Wir möchten dieses Jubiläum gemeinsam mit Ihnen beim **Gala-Abend am Freitag, den 23. September 2016** feiern. Neben einem festlichen Menue erwartet Sie ein unterhaltsames Programm mit vielen Überraschungen.

Ich würde mich freuen, Sie auf dem **4. Fachkongress Zahnheilkunde, craniomandibuläre und muskuloskeletale Medizin** begrüßen zu können.

Manfred Läkamp

Geschäftsführer ZÄT!info

Teilnahmegebühr:

598,- €

Frühbucher bis 30.6.2016:
498,- €

UKB Gala-Abend **67,23 €**

Preise jeweils zzgl. MwSt.

Fortbildungspunkte:

16

Für die Teilnahme am Kongress werden 16 Fortbildungspunkte bestätigt.

Kaumuskulatur: Nur „stark und dumm“?

Muskulatur, Muskelhypertonus und die Wechselwirkungen bei craniomandibulärer Dysfunktion



Die moderne zahnärztliche Funktionslehre hat sich auf der Basis einer primär mechanistisch orientierten Okklusions- und Artikulationslehre entwickelt. Hierbei wurde das geometrische Zusammenspiel von Kauflächen und Kiefergelenken in allen Raumdimensionen sehr genau studiert und beschrieben. Für indi-

rekte Restaurationen – und das waren zu Beginn des letzten Jahrhunderts überwiegend Totalprothesen – wurden entsprechende Artikulatoren entwickelt, um hiermit die Geometrien von Kauflächen und Kiefergelenken zu synchronisieren.

Der entscheidende Schritt von der mechanistischen Artikulationslehre zu einer neurophysiologischen zahnmedizinischen Funktionslehre bestand nun darin, Rezeptoren der Zähne, afferente und efferente Nervenbahnen sowie das zentrale Nervensystem als Koordinationsstelle für die Ansteuerung der Muskulatur in die Kaufunktionslehre einzubeziehen.

Der Kopenhagener Professor Willi Krogh-Poulsen schlussfolgerte hieraus: „Entscheidend für eine harmonische Behandlung ist nicht das Konzept, sondern das Erreichen eines akzeptablen neuromuskulären Funktionsniveaus, zu dem auch die Zähne passen“.

Der Schweizer Professor George Garber merkte an: „Im Zentrum dysfunktioneller Erkrankungen des Kauorgans steht der Muskelhypertonus und seine Einwirkung auf die Gewebe des stomatognathen Systems“.

Heute wissen wir, dass craniomandibuläre Dysfunktionen, in deren Zentrum die inkoordinierte hypertonische Muskulatur steht, Wechselwirkungen haben können mit Krankheitsbildern, die in der Vergangenheit nicht der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde zugeordnet wurden, beispielsweise Kopfschmerzen, Tinnitus, Halswirbelsäulenprobleme, Skoliose etc. Eine besondere Fokussierung wird deshalb bei diesem Kongress die Muskulatur sein.

Prof. Dr. Dr. Georg Meyer (Greifswald)

Past-Präsident der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (DGZMK)

Teilnehmende Fachgesellschaften:

DGMSM Deutsche Gesellschaft für Muskuloskeletale Medizin e. V. – Akademie Boppard

DGMM Deutsche Gesellschaft für Manuelle Medizin e.V.

DGOM Deutsche Gesellschaft für Osteopathische Medizin e.V.

DAfPT Deutsche Akademie für Physiotherapeuten

Programmübersicht

1. Kongresstag

-
- 8.30 Uhr Akkreditierung
-
- 8.45 Uhr Begrüßung durch **Manfred Läkamp**
-
- 9.00 Uhr **Prof. Dr. Dr. h.c. Georg Meyer**
Zahnmedizinische Funktionslehre: Randgebiet oder Querschnittsfach der Zahnmedizin?
-
- 9.30 Uhr **Dr. Jan-W. Harders**
Die Behandlung craniomandibulärer Dysfunktionen – was können wir aus der Schienenremontage lernen?
-
- 10.00 Uhr **Dr. Kenji Ojima**
Beschleunigte moderne Aligner-Orthodontie für CMD-Patienten
-
- 10.30 Uhr Pause
-
- 11.00 Uhr **Dr. Hans Garten**
Funktionelle Myodiagnostik: Muskeldysfunktion und -therapie im craniomandibulären System
-
- 11.30 Uhr **Dr. Reinhard F. Nölting**
Interdisziplinäre Aspekte der Physiologie und Pathophysiologie der Muskelfunktion
-
- 12.00 Uhr **Dr. Giuseppe Allais**
Biologische restaurative Zahnheilkunde

Freitag · 23. September 2016

12.30 Uhr Mittagspause

13.45 Uhr **Prof. Dr. Dr. Ulrich Meyer**
Craniofaciale Fehlbildungen – was lehrt uns das?
Interaktion: Weichteile – Skelett – Genetik

14.15 Uhr **Jens-Christian Katzschner**
Die physiologische Kondylenposition im Wandel
der Zeit. Ein einfaches, sicheres und praktikables
Registtrat mit Hilfe des Aqualizers

14.45 Uhr **Max Meinzer, Sergej Pede**
Registtrat und Okklusionsprotokoll als wichtige
Transportmittel für die korrekte Einstellung der
Okklusion

15.00 Uhr Pause

15.30 Uhr **Franziska Krauß**
Therapie und Abrechnung mit Biss

15.45 Uhr **Markus Rachl**
Die Muskel-Meridiane (nach Bergsmann) als
Verbindung des Kiefers mit den Zehen

16.15 Uhr **Dr. Damir del Monte**
Emotion, Regulation und Schmerz

17.00 Uhr Beginn der Workshops

Programmübersicht

1. Kongresstag

Workshops

jeweils 17.00 – 18.00 Uhr

Dr. Dr. Stephan Weihe, Wolfgang Heupel

Mehrwert durch Fusion digitaler Daten – physiologische Bisslage und dynamische Okklusion

Markus Rachi

Das Muskelspiel von Kopf bis Fuß oder wie löse ich die Spannungen im Kieferbereich? Mit praktischen Übungen

Jens-Christian Katzschner

Registrierter mit Aqualizer

Dr. Hans Garten

Funktionelle Myodiagnostik: Muskeldysfunktion und -therapie im craniomandibulären System

Franziska Krauß

Therapie und Abrechnung mit Biss.

Funktionsstörungen – Kiefergelenkserkrankungen – CMD.

Schientherapie und Funktionsanalyse (FAL/FTL)

Freitag · 23. September 2016

Gala-Abend

Anlässlich des 30. Jubiläums des ZÄT!info Fortbildungsinstituts findet für die Kongress-Teilnehmer ein Gala-Abend am Freitag, den 23. September 2016 statt. Neben einem festlichen Menü erwartet Sie ein unterhaltsames Programm mit vielen Überraschungen. Ort und Uhrzeit werden noch bekannt gegeben.

Bitte vermerken Sie auf der Anmeldung, ob Sie am Gala-Abend teilnehmen möchten.



Postgradueller Master-Studiengang

Craniomandibuläre und muskulo-
skeletale Medizin · M. D. Sc.

CMD umfassend diagnostizieren und zielgenau behandeln

- zweijähriges berufsbegleitendes Studium
- kompakter Aufbau der Lehrmodule mit Online-Seminaren und Trainingskursen an Wochenenden in Ostbevern bei Münster
- international renommierte Professoren und Dozenten
- Abschluss **Master of Dental Science Craniomandibuläre und Muskuloskeletale Medizin** an der Medizinischen Universität Innsbruck

Ausführliche Info
und Anmeldung:
www.zaet-info.de

ZÄT!INFO
FORTBILDUNG FÜR
ZAHNHEILKUNDE
ÄSTHETIK · TECHNIK

Erdrostenstraße 6 · 48346 Ostbevern
Telefon: 02532 73 30 · info@zaet-info.de

in Kooperation mit



Programmübersicht

2. Kongresstag

-
- 9.30 Uhr **Dekan Axel Maria Kraus**
„Das Wort zum Samstag“
-
- 9.45 Uhr **PD Dr. Daniela Ohlendorf**
Funktionelle Interdependenzen zwischen der Kieferlage und der motorischen Kontrolle von Haltung und Bewegung bei CMD-Patienten
-
- 10.15 Uhr **Dr. Daniel Hellmann**
Koordinatives Training zur Therapie von Myoarthropathien des craniomandibulären Systems
-
- 10.45 Uhr Pause
-
- 11.00 Uhr **Prof. Dr. Jules Hesse**
Fallstricke bei der Diagnose Muskelschmerz:
Wie genau können wir myogene CMD evaluieren?
-
- 11.30 Uhr **Prof. Dr. Dr. Ingrid Grunert**
Dysfunktion des stomatognathen Systems und forensische Aspekte
-
- 12.00 Uhr **Enrico Steger**
Zahntechnik – nicht nur Beruf, sondern Berufung
-
- 12.30 Uhr **Prof. Dr. Toni Graf-Baumann**
Die Delegation ärztlicher und zahnärztlicher Leistungen an andere Gesundheitsberufe im Kontext mit der CMD

Samstag · 24. September 2016

13.00 Uhr Mittagspause

14.00 Uhr **Prof. Dr. Dietrich Grönemeyer**

Fit bis 100 - Auch eine Frage der Haltung.

Beispiel Rückenmuskulatur

Anschließend: Mensch Grönemeyer! – Im Interview mit Journalist Bernd Overwien

15.15 Uhr **Prof. Dr. Werner Schupp, Dr. Wolfgang Boisserée M.D.Sc.**

Die Korrelation zwischen Muskeln, Nerven, Gelenken und Okklusion: Grundlagen und moderne Techniken zur Umsetzung in die Praxis

16.30 Uhr **Prof. Dr. Dr. h.c. Georg Meyer**

Interdisziplinäre Diagnostik und Therapie der CMD mit Fokus Muskulatur – ein Resumée

Podiumsdiskussion mit Referenten des Kongresses: Dr. Wolfgang Boisserée M.D.Sc., Dr. Hans Garten, Prof. Dr. Dr. Ingrid Grunert, Prof. Dr. Toni Graf-Baumann, Dr. Jan Harders, Dr. Daniel Hellmann, Prof. Dr. Jules Hesse, Franziska Krauß, Manfred Läkamp, Max Meiner, Sergej Pede, Markus Rachi, Prof. Dr. Werner Schupp

17.30 Uhr Kongress-Ende

Vorträge

9.00 - 9.30 Uhr

Prof. Dr. Dr. h.c. Georg Meyer

Zahnmedizinische Funktionslehre: Randgebiet oder Querschnitts- fach der Zahnmedizin?



Im Gegensatz zu vielen internationalen Ausbildungsstätten für die Zahnmedizin ist die Kaufunktionslehre in deutschen Zahnkliniken nicht als ein eigenes Fach vertreten.

Somit bleibt es häufig mehr oder weniger dem Zufall überlassen, in wieweit Forschung, Lehre und Kran-

kenversorgung in diesem Fachgebiet aktiv betrieben werden.

Das ist eigentlich kaum verständlich, denn die Funktionslehre ist in allen Fachdisziplinen der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde präsent, angefangen von der Zahnerhaltung über die Prothetik zur Kieferorthopädie und der Implantologie bis hin zur wiederherstellenden Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie. Damit ist die Funktionslehre insgesamt ein Querschnittsfach der gesamten Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde.

Darüber hinaus blickt die aktuelle Forschung auf zahlreiche Schnittstellen zu anderen medizinischen Disziplinen wie beispielsweise der Neurologie, der Orthopädie und der Schlafmedizin.

9.30 - 10.00 Uhr

Dr. Jan-W. Harders

Die Behandlung craniomandibulärer Dysfunktionen – was können wir aus der Schienenremontage lernen?



Die Eingliederung einer Okklusionsschiene ist ein Mittel der Wahl zur Behandlung craniomandibulärer Dysfunktionen. Am Ende einer Schienenbehandlung oder in regelmäßigen Zeiteinheiten sollte die Remontage der Okklusionsschiene erfolgen.

In der nachfolgenden, instrumentellen Funktionsanalyse können wir den bisherigen Behandlungsverlauf nachvollziehen. Dabei werden bestimmte Muster der Dysfunktion ersichtlich.

Was können wir aus der Remontage für die Behandlung unserer funktionsgestörten Patienten lernen? Gibt es Erklärungsmodelle für die Entstehung craniomandibulärer Dysfunktionen? Welche Rollen spielen dabei die Okklusion und vor allem die Muskulatur?

10.00 - 10.30 Uhr

Dr. Kenji Ojima

Beschleunigte moderne Aligner-Orthodontie für CMD-Patienten

Die Behandlung von CMD-Patienten ist von einer Vielzahl von Faktoren abhängig. Ist eine Zahnfehlstellung die Ursache der Beschwerden, so ist zusätzlich zur Umstellung der Zahnfehlstellung zunächst eine Kiefergelenkbehandlung



notwendig. Es wird mit der Korrektur der Stellung des Kiefergelenks begonnen. Die Behandlung von Schmerz und Dysfunktion ist dabei vorrangig vor einer kieferorthopädischen Korrektur der Zahnfehlstellung.

Für die kieferorthopädische Behandlung erlaubt die Anwendung von Invisalign dem Kieferorthopäden eine

Computersimulation der Zahnbewegung zu erstellen und damit während der Dauer der Behandlung die unmittelbare Kontrolle der Bewegung zu behalten.

Im Vortrag werden drei Patienten mit CMD vorgestellt, die zunächst mit einer COPA (Okklusions-Schiene) und danach mit dem Invisalign-System behandelt wurden.

11.00 - 11.30 Uhr

Dr. Hans Garten

Funktionelle Myodiagnostik: Muskeldysfunktion und -therapie im craniomandibulären System



Muskelabschwächung oder muskulärer Hypertonus? Beide können vermittelt werden durch Noziaktivität (z. B. Arthropathie) und vermittelt durch spezifische Mediatoren (Protonen, Bradykinin, ATP, Histamin u.a.).

Der Vortrag behandelt die physiologischen Grundlagen, die Ätiologie, die spezifische Diagnostik und die therapeutischen Optionen mit Fokus auf dem craniomandibulären System. Beleuchtet werden osteopathische und zahnärztliche Optionen.

11.30 - 12.00 Uhr

Dr. Reinhard F. Nölting

Interdisziplinäre Aspekte der Physiologie und Pathophysiologie der Muskelfunktion

Das muskuloskeletale System als funktionelle Einheit zu betrachten hat sich in der manuellen Medizin schon seit längerem durchgesetzt. Doch wie funktioniert eigentlich der



Muskel? Wie entstehen Myogelosen? Welche therapeutischen Ansätze sind zu beachten?

Dieser Vortrag soll ein Review auf die Physiologie und Pathophysiologie der Muskelfunktion geben und die Bedeutung des trigeminalen Systems in der posturalen Kontrolle vermitteln.

Biologische restaurative Zahnheilkunde



In den letzten 20 Jahren hat sich die prothetisch-rekonstruktive Zahnheilkunde deutlich verbessert.

Der „State of the art“ erlaubt es heutzutage Zahnprothesen herzustellen, die wie echte Zähne aussehen – manchmal sogar besser.

Die Verbesserungen korrelieren essentiell mit neuen Materialien, die die optischen Charakteristika des natürlichen Gewebes aufweisen und diesen sehr nahe kommen. Dazu kommen präzisere und akkuratere Techniken.

Auf der anderen Seite gibt es viele Materialien, die ohne ausreichende klinische Versuche in den Markt eingeführt werden und nach kurzer Zeit wieder vom Markt verschwinden. Dabei entsteht der Eindruck, dass die Industrie Zahnärzte und Zahn-techniker als Beta-Tester für neue Produkte benutzt.

Die neuen Techniken sind invasiver als die Alten. Perfekte ästhetische Resultate korrelieren häufig mit guten Ausgangssituationen.

Manchmal müssen wir uns die Frage stellen, ob unsere Arbeit eine wirkliche Verbesserung in der oralen Situation der Patienten darstellt und ob alle Materialien muskelkompatibel sind.

13.45 - 14.15 Uhr

Prof. Dr. Dr. Ulrich Meyer

Craniofaciale Fehlbildungen - was lehrt uns das? Interaktion: Weichteile - Skelett - Genetik

Form-follows-function oder function-follows-form. Die Frage der Beeinflussung von Hartgewebe und Weichgewebe ist komplex, interaktiv und zum Teil ungeklärt. Craniofaciale Fehlbildungen sind ein typisches Beispiel der fehlgesteuerten muskuloskeletalen Entwicklung.



In dem Vortrag werden die Ursachen und Interaktionen der Gewebeentwicklung im Kiefer-, Gesichts- und Schädelbereich dargestellt. Die verschiedenen Fehlbildungen, ihre Entstehung und Behandlung wird aufgezeigt. Dabei wird ein besonderer Wert auf die funktionell muskuloskeletale Behandlung gelegt.

14.15 - 14.45 Uhr

Jens-Christian Katzschner

Die physiologische Kondylen- position im Wandel der Zeit.

**Ein einfaches, sicheres und praktikables Registrat
mit Hilfe des Aqualizers**

Ein Blick auf die wesentliche Behandlung der Funktionsstörung aus der Sicht eines praktizierenden Funktionstherapeuten.



Wie hat sich die Definition der physiologischen Kondylenposition in den letzten Jahren verändert?

Welche Registrierverfahren gibt es?

Wann ist eine Veränderung der Okklusion/UK-Position überhaupt sinnvoll?

Vorstellung eines einfachen muskulären Registrierverfahrens.

14.45 - 15.00 Uhr

Max Meinzer, Sergej Pede

Registrierat und Okklusionsprotokoll als wichtige Transportmittel für die korrekte Einstellung der Okklusion

Die richtige Übertragung der okklusalen Situation auf die Gipsmodelle bereitet viele Schwierigkeiten.

Welche Aspekte – unter Berücksichtigung der neuromuskulären Adaption – müssen im Rahmen der funktionellen Modellanalyse beachtet werden?

Im Vortrag wird eine systematische Vorgehensweise anhand von Fallbeispielen vorgestellt.



Max Meinzer



Sergej Pede

15.30 - 15.45 Uhr

Franziska Krauß

Therapie und Abrechnung mit Biss

Viele Patienten knirschen, pressen, schnarchen – die Ursache sind häufig Stresssituationen. Die Folgen sind Kiefergelenkbeschwerden, Parafunktionen, Kopfschmerzen und undefinierbare Schmerzen. Die zeitaufwendige Behandlung der betroffenen Patienten muss entsprechend

abgerechnet werden. Dazu sind meist auch Analogleistungen heranzuziehen. Zwar gehören Aufbissbehelfe und Schienen zur vertragszahnärztlichen Versorgung, meist werden aber notwendige Zusatzleistungen vereinbart. Die Möglichkeiten diese Mehrkosten vertragskonform, analog den Richtlinien zu berechnen werden aufgezeigt.



- Aufbissbehelfe bei Kiefergelenkstörungen bei GKV und PKV
- Funktionstherapie – GOZ-Leistungen 8000 – 8100
- Schienen und Aufbissbehelfe bei PAR-Behandlung, CMD-Therapie und Prothetik
- Schienen als Medikamententräger, Sportschutz, Schlafapnoe, Bleaching
- Urteile, an denen wir festhalten können
- Chancen für die Analogberechnung
- Möglichkeiten der Mehrkostenvereinbarung
- Mögliche Laborleistungen und Chair-Side-Leistungen gemäß GOZ § 9



Heute schon
vormerken:

Workshoptermin
im September
2016

Ihr Partner für Funktionsdiagnostik und digitale Prozessketten

Aktuelle Informationen zu Funktionsdiagnostik und digitalen Prozessketten bietet Ihnen unser Workshop „Mehrwert durch Fusion digitaler Daten – Physiologische Bisslage und dynamische Okklusion“:

- Referenten: Dr. Dr. Stephan Weihe und Wolfgang Heupel
- 23. September 2016, 17 bis 18 Uhr
- Münster, Congress Centrum Halle Münsterland
- im Rahmen des 4. Fachkongresses „Zahnheilkunde, craniomandibuläre und muskuloskeletale Medizin“, 23. + 24.9.2016

Pluradent AG & Co KG –
Ihr Partner in über
30 Niederlassungen und
auch in Ihrer Nähe.
Mehr dazu im Internet:
www.pluradent.de



pluradent

engagiert
wegweisend
partnerschaftlich

15.45 - 16.15 Uhr

Markus Rahl

Die Muskel-Meridiane (nach Bergsmann) als Verbindung des Kiefers mit den Zehen

Muskuläre Dysbalance und Schmerz

Viele Schmerzen entstehen durch ein Ungleichgewicht im muskulären Körpersystem. Verspannungen sind meist Folge von Unfällen, Überbelastungen, mangelnder und einseitiger Bewegung, psychischen Traumata oder auch Antwort auf reflektorische Reizzustände aus dem Körperinneren. Das Zusammenspiel der Muskeln gerät aus dem Gleichgewicht. Die Kräfte wirken nicht mehr harmonisch ausbalanciert. Es kommt zu Schonhaltungen. Schmerzen entstehen als Warnsignale des Körpers.



Ursache an anderem Orte

Interessant und zum Teil verblüffend ist, dass die schmerzhafte und Schmerz verursachende Region nicht immer identisch sind. Die Problematik entsteht indirekt über das Zusammenspiel der identischen Muskelketten und Meridianen aus der TCM. Diese Erkenntnis ist für all diejenigen Patienten von Bedeutung, die über einen langen Zeitraum erfolglos direkt am Schmerzpunkt behandelt wurden.

16.15 - 17.00 Uhr

Dr. Damir del Monte

Emotion, Regulation und Schmerz



Die regulative Balance findet der Mensch im Zusammenspiel aller Körperanteile. Das Nervensystem führt alle Elemente zum kooperativen Miteinander zusammen.

Schmerz verstehen, heißt – auf Grundlage der neurobiologischen Funktionsprinzipien – eine polyperspektivische Betrachtung des Menschen zu etablieren. Zugleich wird hier das Postulat vertreten,

dass jede Schmerzäußerung ein physiologisches Substrat im Gehirn besitzt. So führt dieser Vortrag mit einmaligen 3-D-Visualisierungen auf sehr anschauliche Art und Weise durch eben dieses morphologische Substrat des Schmerzes, beschreibt die komplexen Prozesse der Selbstregulation und stellt zugleich Modelle vor, die Ansatzpunkte und mögliche Wirkeffekte therapeutischer Interventionen zu beschreiben suchen. Eine spannende Reise durch Hirn- und Körperwelten.

Workshops

Die Workshops finden um 17.00 Uhr zeitgleich in verschiedenen Räumen statt.

Dr. Dr. Stephan Weihe, Wolfgang Heupel

Mehrwert durch Fusion digitaler Daten - physiologische Bisslage und dynamische Okklusion

Die Digitalisierung der Zahnheilkunde bietet erstmalig die Gelegenheit, alle für eine patientenanaloge Simulation der individuellen Kaubewegungen notwendigen Informationen präzise zu erheben und digital zusammenzuführen:

- die individuellen Kaubewegungen als 4D-Videoaufzeichnung
- die intraoral gescannten Zahnoberflächen
- die 3-dimensionale radiologisch erfassten Hart- und Weichgewebsstrukturen des Unter- und Oberkiefers.

Unter Verwendung einer eigenen speziellen Software werden alle digitalen Datensätze zueinander referenziert und fusioniert und so die dynamische Okklusion exakt simuliert.

Dr. Hans Garten

Funktionelle Myodiagnostik: Muskeldysfunktion und -therapie im cranio- mandibulären System

Workshop mit praktischen Übungen

Franziska Krauß

Therapie und Abrechnung mit Biss.

Funktionsstörungen – Kiefergelenkserkrankungen – CMD.
Schienentherapie und Funktionsanalyse (FAL/FTL).

Markus Rachtl

Das Muskelspiel von Kopf bis Fuß oder wie löse ich die Spannungen im Kieferbereich?

Myoreflex- und Myohydrotherapie ist gemeinsam, dass die Therapeuten die Muskelansätze berühren und die Spannung in dem entsprechenden Muskel dadurch erhöhen. Dann wartet man so lange, bis sich der Muskel entspannt.

Der Workshop mit praktischen Übungen vermittelt das Behandlungskonzept.

Jens-Christian Katzschner

Ein einfaches, sicheres und praktikables Registrat mit Hilfe des Aqualizers

Workshop mit praktischen Übungen

Vorträge

9.45 - 10.15 Uhr

PD Dr. Daniela Ohlendorf

Funktionelle Interdependenzen zwischen der Kieferlage und der motorischen Kontrolle von Haltung und Bewegung bei CMD-Patienten



Bisherige Studien zu der vorliegenden Thematik beurteilen primär den medizinischen anstelle des bewegungswissenschaftlichen Aspekts, welcher die Steuerung und Regelung der motorischen Kontrolle der Körperhaltung und Bewegung inklusive der dazugehörigen funktionellen Veränderungen der Bewegungskoordination

beinhaltet. Bis dato sind aus der Kombination der Fachbereiche Bewegungswissenschaft und Zahnmedizin keine Untersuchungen über Auswirkungen von (provozierten) Fehlfunktionen des craniomandibulären Systems auf die motorische Kontrolle des Menschen und umgekehrt über die (provozierten) Auswirkungen von Fehlhaltungen des Haltungs- und Bewegungssystems auf das craniomandibuläre System hervorgegangen. Im vorliegenden Vortrag soll auf die Auswirkungen cranialer und caudaler Funktionsketten bei Menschen mit craniomandibulären Dysbalancen eingegangen werden.

10.15 - 10.45 Uhr

Dr. Daniel Hellmann

Koordinatives Training zur Therapie von Myoarthropathien des craniomandibulären Systems



Zahlreiche Studien der vergangenen Jahrzehnte konnten belegen, dass die Durchführung von Heimübungen bei muskulären Myoarthropathien (MAP) die gleichen therapeutischen Effekte bewirken wie das nächtliche Tragen von Okklusionsschienen. Aktuelle Studien konnten zeigen, dass sich die Kiefermuskulatur insbesondere durch

koordinative Übungen außerordentlich effektiv trainieren lässt. Dabei kommt es zu anhaltenden, die jeweilige Trainingseinheit überdauernden Veränderungen der muskulären Funktionsmuster, begleitet von strukturellen Modifikationen spezifischer kortikaler Regionen. Aktuellen Vorstellungen folgend werden die durch das Training bewirkten inter- und intramuskulären motorischen Adaptationen als wesentlicher Effekt erfolgreicher Muskelschmerztherapie betrachtet.

Im Rahmen des Vortrages werden verschiedene Varianten von koordinativem Training aufgezeigt, die teilweise in Anlehnung an die wissenschaftlichen Arbeiten der Arbeitsgruppe „Orale Physiologie und experimentelle Biomechanik“ des Universitätsklinikums Heidelberg entwickelt wurden.

11.00 - 11.30 Uhr

Prof. Dr. Jules Hesse

Fallstricke bei der Diagnose Muskelschmerz: Wie genau können wir myogene CMD evaluieren?

Craniomandibuläre Funktionsstörungen und orofaziale Schmerzen werden in der Regel als eine muskuloskeletale Störung beschrieben. Ein internationales Diagnoseklassifikationssystem hilft uns, pathophysiologische Prozesse bei



zugrunde liegenden verschiedenen Erkrankungen wie Gelenk- und Muskelschmerzen besser zu verstehen.

Muskelschmerzen sind tief somatische Schmerzen und werden durch Überlastungen oder Fehlbelastungen der Muskulatur im Allgemeinen induziert. Chronische Schmerzen können die Kliniker bei der Vorhersage des

richtigen Ursprungs des Schmerzes leicht irreführen und damit zu einer falschen Wahl der Behandlung führen.

In diesem Vortrag werden die verschiedenen Muskelerkrankungen wie Muskelkontraktionen, Krampf und Hypertonus diskutiert. Welche Tests sind verfügbar, um die Entstehung von Muskelschmerzen zu bestätigen? Wie zuverlässig sind manuelle Palpation und orthopädische (Provokations-) Tests bei der Diagnose Muskelschmerzen? Wie differenzieren wir die verschiedenen Muskelfehlstörungen für die Behandlung?

11.30 Uhr - 12.00 Uhr

Prof. Dr. Dr. Ingrid Grunert

Dysfunktion des stomatognathen Systems und forensische Aspekte



Forensische Aspekte werden in der zahnärztlichen Praxis immer bedeutsamer. Neben Problemen in der Implantologie stellen Schmerzen infolge einer dekompenzierten Dysfunktion nach der prothetischen Therapie einen der wichtigsten Beschwerdegründe der Patienten dar.

Im Vortrag wird darauf eingegangen, durch welche Vorgehensweise der Zahnarzt forensische Probleme weitestgehend vermeiden kann. Dies wird anhand von Patientenfällen illustriert.

12.00 Uhr - 12.30 Uhr

Enrico Steger

Zahntechnik – nicht nur Beruf, sondern Berufung

Nur wer sich ständig weiterentwickelt, Ideen schmiedet und nach vorne schaut, kann gute Resultate erzielen.

Der Südtiroler Zahntechnikermeister Enrico Steger berichtet in seinem Impulsvortrag vom abwechslungsreichen Alltag mit seiner Firma Zirkonzahn. Innovative Produkte wie

3D-Gesichtsscanner oder multifunktionelle CAD/CAM Systeme, Hochleistungskunststoffe und Einfärbeflüssigkeiten – gemeinsam werden Möglichkeiten geschaffen, um die Umsetzung einfachster Restaurationen bis hin zur Lösung komplexer Versorgung zu ermöglichen.



Zur Wahrung der Handwerkstugenden kombiniert Steger all dies mit

außergewöhnlichen Fortbildungsprogrammen, welche in den zahlreichen Bildungszentren rund um den Globus umgesetzt werden.



ab **380,-**

Sattelstühle Amazone & Jumper

Innovatives Stuhlsystem mit anatomisch geformter Sitzfläche für entspanntes und sicheres Arbeiten. In vielen Farben erhältlich.



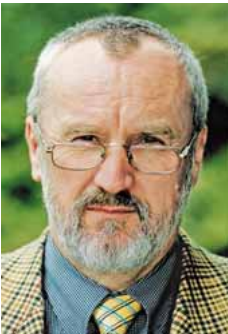
GEORGE DENTAL
Bestell-Hotline 02532.957300
www.george-dental.de

12.30 Uhr - 13.00 Uhr

Prof Dr. Toni Graf-Baumann

Die Delegation ärztlicher und zahnärztlicher Leistungen an andere Gesundheitsberufe im Kontext mit der CMD

Nicht zuletzt aus wirtschaftlichen Gründen, aber geregelt durch eine Vielzahl von gesetzlichen Bestimmungen und Auflagen, kann der Zahnarzt/Kieferorthopäde bestimmte Leistungen an sogenanntes „Qualifiziertes Fachpersonal“ delegieren.



Im Rahmen des CMD-Konzeptes, wie es von den Autoren Werner Schupp und Wolfgang Boisserée in ihrem Buch „Craniomandibuläres und Muskuloskelettales System“ beschrieben wird, sind Delegationen bestimmter Leistungen möglich, bei denen nicht ohne weiteres ersichtlich ist, ob es delegierte Leistungen oder verordnete

Leistungen zur Behandlung durch nicht-ärztliche Gesundheitsberufe z.B. durch Physiotherapeuten oder Osteopathen sind.

Hier ist der Begriff „qualifiziertes Fachpersonal“ genauer zu beleuchten.

14.00 Uhr - 15.15 Uhr

Prof. Dr. Dietrich Grönemeyer

Fit bis 100 – Auch eine Frage der Haltung. Beispiel Rückenmuskulatur

Der Rücken hat uns aufgerichtet, mit dem aufrechten Gang sind wir Menschen geworden. Fast ist es eine Ironie der Menschheitsgeschichte, dass wir alles, was die Hektik des



modernen Alltags mit sich bringt, „im Kreuz“ spüren. Nicht nur Fehlhaltungen bei der Arbeit, mangelnde Bewegung, Übergewicht oder große Lasten machen dem Rücken zu schaffen. Genauso Stress, psychischer Druck, Mobbing, Ängste: Der Rücken ist mehr eben als ein Körperteil.

Jährlich werden große Summen zur Behandlung von Rückenleiden ausgegeben, der Volkskrankheit Nummer 1. Dennoch werden die Patienten ihre Schmerzen oft nicht los. Was läuft da falsch?

Ärzte finden häufig keinen organischen Auslöser für Rückenschmerzen. Was bedeutet das für Patienten? Welche modernen Diagnostikverfahren und Behandlungsmethoden gibt es? Welche Hausmittel helfen? Wann ist der Einsatz von HighTech sinnvoll? Was kann jeder Einzelne präventiv selbst tun? Welche Rolle spielen Sport und Ernährung bei der Rückengesundheit? Wie trainiert man seinen Rücken? Wie lässt sich negativer Stress reduzieren? Wie kann man bis ins hohe Alter aktiv sein? Wie bleibt man fit bis 100?

15.15 Uhr - 16.30 Uhr

Prof. Dr. Werner Schupp, Dr. Wolfgang Boisserée
M.D.Sc.

Die Korrelation zwischen Muskeln, Nerven, Gelenken und Okklusion: Grundlagen und moderne Techniken zur Umsetzung in die Praxis

Die Zahnheilkunde nimmt über Veränderungen der Okklusion und der Unterkieferlage unmittelbar Einfluss auf die Kiefergelenkfunktion sowie auf das neuromuskuläre System. Die Kiefergelenke haben durch ihren funktionellen Aufbau, die



Prof. Dr. Werner Schupp

anatomische Positionierung und die neurologische Wertigkeit eine nicht zu unterschätzende Bedeutung für den Gesamtorganismus. Dieser Zusammenhang ist komplex und vielschichtig und in diversen Studien näher beschrieben. Die Bedeutung der Muskulatur im Zusammenhang mit Gelenkfunktion und Okklusion wird im Detail dargestellt.



Dr. Wolfgang Boisserée

Hieraus ergeben sich Behandlungsstrategien in der interdisziplinären Zusammenarbeit zwischen der Zahnheilkunde, der manuellen und osteopathischen Medizin und der Myoreflextherapie. Im Zentrum steht die Harmonisierung der Muskelfunk-

tion. Aufgabe der Zahnmedizin ist in diesem Kontext die okklusale Therapie, die häufig eine Interaktion von Kieferorthopädie und restaurativer Zahnheilkunde erfordert. Die Umsetzung in der zahnmedizinischen Praxis erfolgt heute zum großen Teil in einem digitalen Workflow.

Die virtuelle kieferorthopädische Behandlungsplanung (ClinCheck) sowie die aktuellen Möglichkeiten der CAD/CAM Technologie in der funktionstherapeutischen sowie restaurativen Zahnheilkunde wird an Behandlungsbeispielen aufgezeigt.

16.30 Uhr - 17.30 Uhr

Prof. Dr. Dr. h.c. Georg Meyer

Interdisziplinäre Diagnostik und Therapie der CMD mit Fokus Muskulatur – ein Resumée

Podiumsdiskussion mit Referenten des Kongresses.

Auf dem Podium u.a.:

Dr. Wolfgang Boisserée M.D.Sc., Dr. Hans Garten, Prof. Dr. Dr. Ingrid Grunert, Prof. Dr. Toni Graf-Baumann, Dr. Jan Harders, Dr. Daniel Hellmann, Prof. Dr. Jules Hesse, Franziska Krauß, Manfred Läkamp, Max Meinzer, Sergej Pede, Markus Rachl, Prof. Dr. Werner Schupp

Die Referenten

Dr. med. dent. Guiseppo Allais

Generic dentist conducts a small mono professional practice in Turin Italy.

He graduated from the University of Turin, continued his training as an Assistant in the Prosthodontic Department of the same University headed by Prof. Giulio Preti, then at the Department of Masticatory disorders and Prosthodontic of the University of Zurich directed by Prof. Sandro Palla and attending the Department of surgery at the University of Bern and conducted by Prof. Daniel Buser.

Agree to follow the biological aspects of the dentistry

1960 Born in Borgone di Susa (IT)

1978 Dental Technician degree in G. Plana Institute of Turin (IT)

1979 Maturity

1984 Doctor degree in dentistry – University of Turin (IT) cum laude.
Experimental Thesis on Pit and Fissures Sealants.

1984–89 Partial Time Assistant in University Dental Clinic of Turin (IT).
Department of Restorative Dentistry; Director: Prof. Dott. G. Preti.

1984–89 Partial Time Practitioner in Dr. F. Bazzano's Peridontology Office,
Turin (IT).

1989–92 Full Time Assistant in „Zahnärztliches Institut“ at the University
of Zürich (Switzerland). Department of Masticatory Disorders and Restorative
Dentistry. Director: Prof. Dott. S. Palla.

1992 Voluntary Assistant in University of Bern (Switzerland) Department of
Oral Surgery.

1993 Private practitioner in Turin (IT)

Dr. med. dent. Wolfgang Boisserée, M.D.Sc.

■ Jahrgang 1955

■ 1975–1979 Ausbildung zum Zahntechniker

■ 1980–1985 Studium der Zahnheilkunde in Göttingen

■ Seit 1988 in eigener Praxis niedergelassen

Seit Beginn der zahnärztlichen Tätigkeit intensive Fortbildung im In- und Aus-
land mit den Schwerpunkten zahnärztliche Funktionslehre, Zusammenhänge
zwischen craniomandibulärem System und Gesamtkörper sowie funktionsge-
rechte Prothetik. In diesem Zusammenhang umfangreiche fachübergreifende
Weiterbildungen in den Bereichen Manuelle Medizin und Osteopathie

- Gründungsmitglied und Vorsitzender des Arbeitskreises Zahn und Mensch – internationales Forum für innovative Zahnheilkunde
- Mitglied verschiedener fachübergreifender Ärztesellschaften
- Referententätigkeit in den Bereichen Funktionslehre, Prothetische Rehabilitationen nach Funktionstherapie, Interdisziplinäre Zahnheilkunde
- Veröffentlichungen zu Themen der Funktionslehre und Prothetik
- 2012 Buchveröffentlichung „Kraniomandibuläres und Muskuloskeletales System“, Quintessenz, zusammen mit Prof. Dr. Werner Schupp
- 2012 Spezialist für Funktionsdiagnostik und Therapie (DGFDT)
- 2013 Lehrbeauftragter der Medizinischen Universität Innsbruck
- 2014 Master of Dental Science für Craniomandibuläre und Muskuloskeletale Medizin

Dr. med. Hans Garten

Arzt für Anästhesie, Akupunktur, Chirotherapie, Naturheilverfahren

Seit **1987** in freier Praxis tätig

1992 Diplomate International Board of Applied Kinesiology, DIBAK (Offizieller Lehrberechtigter des International College of Applied Kinesiology)

1996 Begründer der DÄGAK

2003 Diplomate American Chiropractic Neurology Board (rehabilitative Neurologie, DACNB).

2005 Diplomate in Osteopathy (DAAO)

2008 Fellow American College of Functional Neurology

Schwerpunkte der Praxistätigkeit:

Therapie schmerzhafter chronischer Erkrankungen, konservative Orthopädie, klinische Ökologie und neurologische Rehabilitation mit Applied Kinesiology, Manueller Medizin, Akupunktur, u. a. Naturheilverfahren.

Unterrichtstätigkeit:

Akupunktur bei der Deutschen Ärztesellschaft für Applied Kinesiology (DÄGfA) seit 1987

Applied Kinesiology in Deutschland, und u. a. in England, Benelux, Italien, Russland, Brasilien, USA seit 1992

Funktionelle Neurologie (NFA) seit 2005

Prof. Dr. med. Toni Graf-Baumann

Jahrgang 1945

Studium der Medizin, Psychologie, Rechtswissenschaften; Facharzt für Anästhesie, Intensiv- und Notfallmedizin

1985 wiss. Leiter der Abteilung Klinische Literatur beim Springer-Verlag Heidelberg

1987 Habilitation im Bereich Gesundheitssystemforschung an der Eidgenössischen Wirtschaftswissenschaftlichen Hochschule St. Gallen

1991 – 2010 Hauptgeschäftsführer und wissenschaftlicher Koordinator des Ärzteseminars Hamm-Boppard (FAC), jetzt DGMSM in der Deutschen Gesellschaft für Manuelle Medizin (DGMM)

1992 – 1996 Präsident der Deutschen Gesellschaft für Medizinrecht (DGMR)

1996 – 2008 zunächst Mitbegründer und danach Geschäftsführer der Deutschen Gesellschaft für Osteopathische Medizin (DGOM)

Seit 2005 Geschäftsführer der Deutschen Gesellschaft zum Studium des Schmerzes (DGSS)

Lehrbeauftragter für Angewandte Ethik in der Medizin, Universität Basel

Mitglied in verschiedenen sportmedizinischen Kommissionen des Weltfußballverbandes FIFA; weiterhin tätig als Autor/Mitherausgeber/wissenschaftlicher Beirat der Zeitschriften „Manuelle Medizin“, „Der Schmerz“ sowie „Medizinrecht“ des Springer Verlages, Heidelberg.

Prof. Dr. med. Dietrich Grönemeyer

Jahrgang 1952

Studium der Romanistik, Sinologie und Medizin

1990 Habilitation.

Leiter des Grönemeyer Instituts in Bochum (interdisziplinär und ambulant) und Professor an der Universität Witten/Herdecke sowie neuerdings an der Steinbeis Hochschule Berlin.

Begründer der Mikrotherapie als Zusammenführung von interventioneller Radiologie, minimal invasiver Chirurgie und Schmerztherapie. Der Arzt, Wissenschaftler (Vorsitzender des Wissenschaftsforums Ruhr e.V.) und Autor setzt sich für eine neue Wahrnehmung der Medizin in der Gesellschaft ein sowie für eine undogmatische Zusammenarbeit der verschiedenen therapeutischen Disziplinen. Seit langem plädiert er für die Einführung von Gesundheitsunterricht an Schulen und täglich eine Stunde Sport für jedes Kind. Am 12. Mai 2009 „Klassenlehrer“ vor der „größten Schulklasse der Welt“ in der SAP-Arena Mannheim (Eintrag ins Guinness-Buch der Rekorde). Im November 2009 Start des Gesundheits-Musical „Der kleine Medicus“, basierend auf

seinen gleichnamigen Büchern, der Kinofilm „Der kleine Medicus“, basierend auf seinen Büchern, hatte am 30. Oktober 2014 Premiere.

Seit Jahren bildet Professor Grönemeyer mit der von ihm 2007 gegründeten Dietrich Grönemeyer Stiftung Jugendliche zu Gesundheitsbotschaftern aus, sein Projekt „Medi-Circus“ richtet sich insbesondere an Grund- und Vorschulkinder. Der Rückenexperte Grönemeyer ist gefragter Gastredner zu verschiedenen Themen der Medizin und Gesundheitspolitik, Gesundheitswirtschaft sowie Medizin-Ethik.

Univ.-Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Ingrid Grunert

Studium der Allgemeinmedizin und Promotion zum Doktor der gesamten Heilkunde 1981 in Wien.

1981 – 83: Abteilung für Kieferchirurgie der Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde in Innsbruck.

1983 – 85: Facharztausbildung in Innsbruck.

Seit 1985: Tätigkeit an den Klinischen Abteilungen für Zahnerhaltung und Zahnersatz der Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde in Innsbruck.

1994: Habilitation (Schrift mit dem Titel: Die Kiefergelenke des Zahnlosen – eine anatomische und klinische Untersuchung).

Seit 1999: Leiterin der Klinischen Abteilung für Zahnersatz der Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (Nachfolge: Prof. Dr. K. Gausch).

2005 - 2011: Vorstand der Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde in Innsbruck.

2008 - 2014: Vorsitzende der Sektion ITI-Österreich

2009: Veranstalterin des EPA-Kongresses in Innsbruck

Seit 2015: Direktorin des ITI Study Clubs Innsbruck

Mehr als 80 Publikationen und mehr als 300 Vorträge im In- und Ausland. Autorin des Buches: Totalprothetik – ästhetisch – funktionell – individuell. Ein umfassendes praxisorientiertes Therapiekonzept, Quintessenzverlag 2003.

Schwerpunkte der klinischen und wissenschaftlichen Tätigkeit:

- Geroprothetik
- neue Konzepte zur Rehabilitation zahnloser Patienten
- prothetische Rehabilitation mittels festsitzender Prothetik
- kombiniert festsitzend-abnehmbarer Zahnersatz
- implantatgetragene Prothetik
- Rehabilitation von Patienten mit Funktionsstörungen im Bereich des stomatognathen Systems

Dr. med. dent. Jan-W. Harders

Abgeschlossene Berufsausbildung zum Zahntechniker.

1985-1991 Studium der Zahnheilkunde in Kiel und Mainz

1992 Promotion am DRK-Schmerz-Zentrum Mainz (Prof. U. Gerbershagen) in Zusammenarbeit mit der FU Berlin (Prof. G. Siebert): „Untersuchungen zur Dokumentation der klinischen Funktionsanalyse bei Patienten mit Gesichtschmerzen und Kopfschmerzen“.

Seit 1994 selbstständig in eigener Praxis in Emden mit den Schwerpunkten „Ästhetische Zahnheilkunde“ und der Behandlung „Craniomandibulärer Dysfunktionen“.

Autoren- und Referententätigkeit im Bereich der ästhetischen und adhäsiven Zahnheilkunde.

Zertifizierung in Manueller und Osteopathischer Medizin in der Zahnheilkunde.

Therapieerweiterungen: Akupunktur (MAPS), Applied Kinesiologie (in Ausbildung).

Dr. med dent. Daniel Hellmann

Jahrgang 1974

Zahnarzt/Zahntechnikermeister, Spezialist für Funktionsdiagnostik und -therapie (DGFDT)

bis 2006 Geschäftsführung Hellmann und Stein Dental GmbH, Hagen in Westf.

2008 Staatsexamen und Approbation

2008 – 2009 Wiss. Mitarbeiter der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik des Universitätsklinikums Düsseldorf

seit 2009 Wiss. Mitarbeiter an der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik des Universitätsklinikums Heidelberg

seit 2009 Zahlreiche wissenschaftliche Vorträge auf nationalen und internationalen Kongressen sowie mehr als 50 nationale und internationale Publikationen und Buchbeiträge

2011 Promotion zum Dr. med. dent. durch die medizinische Fakultät der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg (magna cum laude)

seit 2012 Aufnahme als Habilitand durch die medizinische Fakultät der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg, Thema: Neuromuskuläre Grundlagen der Funktion des craniomandibulären Systems unter Einbeziehung klinischer Fragestellungen (vorauss. Abschluss der Habilitation 2016)

seit 2012 Niedergelassene Tätigkeit im Team der Zahnärzte in WIZ, Aalen

2014 Ernennung zum Spezialisten für Funktionsdiagnostik und -therapie (DGFDT)

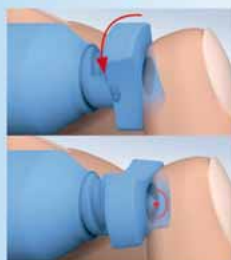


Dentrade e.K.

REHA BITE



NEU !



- physiotherapeutisches Trainingsgerät
- koordinatives Kiefermuskeltraining
- Therapie von Schmerzen bei muskulären Myoarthropathien des Kausystems (MAP)
- Rezidivprophylaxe (Vermeidung des Wiederauftretens schmerzhafter MAP)
- Therapie von Dysbalancen der Kiefermuskulatur
- hilft Schmerzen zu reduzieren
- Auflösung von schmerzbedingten Schonhaltungen
- aktiviert Selbstheilungskräfte

Produkt	REF-No / Bestell-Nr.:
RehaBite®	RB 600



rehabite.net

Dentrade International e.K.
 Monheimer Str.13
 D-50737 Köln • Germany
 Telefon: +49(0)221-9742834
 Fax: +49(0)221-9742836
 Internet: www.dentrade.de
 email: info@dentrade.de

Prof. Dr. med. dent. Jules Hesse

Dr. Jules Hesse ist ein spezialisierter Physio- und Manualtherapeut und seit nahezu 20 Jahren planmäßiger außerordentlicher Professor an der Abteilung für Oralfunktion des Academic Center for Dentistry Amsterdam (ACTA).

Dr. Hesse war der erste Physiotherapeut, der 1982 an einer Fakultät für Zahnmedizin in Europa eingestellt wurde, und er gilt als Pionier dieses Fachs. Viele deutsche Kliniker und Forscher haben die Arbeit von Dr. Hesse und Prof. Hansson in den frühen 1980er Jahren im Hinblick auf die orthopädischen Untersuchungs- und Behandlungstechniken bei der Versorgung von orofazialen Schmerz und temporomandibulärer Dysfunktion (TMD) übernommen.

Nach Erhalt seines PhD (Doktor habil. der Odontologie) im Jahr 1996 engagierte sich Dr. Hesse auch in verschiedenen orthopädischen Trauma- sowie orthognathen Chirurgiezentren in Amsterdam in der Funktion als klinischer Chefarzt. Er ist Mitglied bei verschiedenen niederländischen und amerikanischen Berufsorganisationen.

Dr. Hesse hat national und international eine Vielzahl an Vorlesungen gehalten, mehr als 30 Artikel veröffentlicht und als Co-Autor diverse Fachbücher herausgegeben. Dr. Hesse ist der Begründer der Abteilung Physiotherapie der American Academy of Orofacial Pain (AAOP).

Jens-Christian Katzschner

1995-1990 Studium der Zahnmedizin

1990-1992 Assistenz Zahnarzt in Hamburg

Seit 1992 niedergelassen in kassenzahnärztlicher Praxis in Hamburg,

Schwerpunkte: mikroskopunterstützte minimalinvasive Zahnerhaltung und CMD Behandlung

Umfangreiche Ausbildung im Bereich „Funktionsdiagnostik und –therapie“ sowie „Zahnärztliche Ergonomie“

Seit 1995 Tätigkeit als Referent und Praxiscoach im In- und Ausland, zahlreiche Fachartikel

Mitbegründer www.zahnarzt-ergonomie-forum.de und forum-cmd.de

Dekan Axel Maria Kraus

Militärdekan a.D., geb. 1956 in Völklingen/Saar

1982 – 1986 Priesterseminar für Spätberufene in Lanterhofen, Studium der Theologie, Philosophie und Psychologie

Februar 1986 Weihe zum Diakon, eingesetzt in der Pfarrei St. Matthias in Neuwied/Rhein

Juli 1987 Weihe zum Priester, Ernennung zum Kaplan der Pfarrei St. Josef in Riegelsberg/Saar

Juni 1989 Freistellung für die Militärseelsorge

August 1989 Ernennung zum Militärpfarrer in Idar-Oberstein und zugleich Pfarrer für die Pfarrei St. Barbara

August 1993 Ernennung zum Militärdekan

Februar 2002 Ende der Dienstzeit als Militärdekan

Oktober 2003 Übernahme der Pfarrei St. Josef in Saarbrücken/Malstatt

Oktober 2004 Versetzung nach Daun in der Eifel, Einsatz in den Pfarreien Nikolaus in St. Anna in und um Daun

Für die Arbeit wurden unter anderem folgende Auszeichnungen und Ehrungen verliehen:

- der Gustav-Heinemann-Preis
- das Ehrenkreuz der Bundeswehr in Silber
- weitere nationale und internationale Ehrenzeichen

Franziska Krauß

2002 Ausbildung zur zahnmedizinischen Fachangestellten

2007 Weiterqualifikation zur zahnmedizinischen Verwaltungsassistentin, Qualitätsmanagementbeauftragten sowie zur Praxismanagerin, letztere mit Auszeichnung absolviert. Schwerpunkt Praxisverwaltung, Qualitätsmanagement und Praxisorganisation.

2013 Der Weg in die Selbständigkeit. Betreuung zahlreicher Zahnarztpraxen v.a. in den Bereichen zahnärztliche Abrechnung, Schriftverkehr mit GKV sowie PKV und Qualitätsmanagement.

Regelmäßige Teilnahme an Studiengruppen im Bereich Implantologie und Prothetik.

„Mentorin“: Kerstin Salhoff, eine Frau, die einen ganzen Berufszweig prägt.

Manfred Läkamp

Manfred Läkamp ist seit 1980 selbständiger Zahntechniker im Zahnhaus Ostbevern. Er ist verheiratet mit Ehefrau Karin, hat zwei Töchter, eine Tierärztin, Alexa, und eine Zahnärztin, Julia, mit eigener Praxis in Ostbevern.

Seit 26 Jahren ist er Kurstechniker bei verschiedenen namenhaften Referenten und seit 20 Jahren Referent an verschiedenen Fortbildungsstätten, wie beispielsweise eazf Europäische Akademie, Uni Zagreb, ZÄT!info, Dänische Gesellschaft für Zahnheilkunde in Kopenhagen, Philipp-Pfaff-Institut, Berlin, wo er praktische Fortbildungskurse und Vorträge sowie eigene praktische Arbeitskurse hält.

Seit 2012 ist Manfred Läkamp Lehrbeauftragter der Medizinischen Universität Innsbruck.

Manfred Läkamp beschäftigt sich mit der Gnathologie sowie mit der Ästhetik und Phonetik, hat diese nach eigenen Kriterien ausgebaut. Er hält viele Patente in Material- und Gerätebau für Zahnmedizin und Zahntechnik, wie beispielsweise das PCS-Color-System.

Zu seinen Lehrern zählen: Prof. Dr. A. Gutowski, Prof. Dr. Sandro Palla, Prof. Dr. Arne Lauritzen, Dr. Peter Thomas, Heinz Michael Polz, Ludwig Rinn, Nikolaus B. Enkelmann

Sein Motto heißt: „Die Kunst ist, künstliche Zähne herzustellen ohne dass man sieht, dass es Kunst ist.“

Max Meinzer

Zahntechnikermeister, Betriebswirt im Handwerk (HWK)

Jahrgang 1980

2003 Abschluss Zahntechnikerausbildung

2007 Abschluss Meisterschule Münster

2009 Abschluss Betriebswirt HWK

Seit 2004 im Labor Läkamp tätig

Seit 2010 Laborleiter im Labor Läkamp

■ Co-Referent bei Dr. Julia Läkamp zum Thema „Modellherstellung“

■ Co-Referent auf den ZÄT!INFO Kongressen 2012, 2013, 2015

Fortbildungen bei: Prof. Dr. (BRA) Nelson Annunciato, Dr. Wolfgang Boisserée, Oliver Brix, Nikolaus B. Enkelmann, Prof. Dr. A. Gutowski, ZTM Jung, Prof. Dr. Ivo Krejci, Manfred Läkamp, Michael Polz, Prof. Dr. Werner Schupp, Enrico Steger

Univ.-Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Ulrich Meyer

Jahrgang 1964

1984 – 1989 Studium der Zahnheilkunde an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

1989 – 1995 Studium der Humanmedizin an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

1994 Beginn der Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter der Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, Universität Münster

1996 Erlangung des amerikanischen MD-Degrees

1998 Erlangung der Facharztbezeichnung Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurg

2000 Ernennung zum Oberarzt der Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, Universität Münster

2001 Verleihung der Venia Legendi: Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

2002 Leitender Oberarzt der Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, Universität Münster

2002 Erlangung der Zusatzbezeichnung Plastische Operationen

2003 Absolvierung des Masterstudienganges Oral Medicine an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

2004 Master of Oral Medicine in Implantology

2005 Berufung auf W2-Lebenszeitprofessur, Westdeutsche Klinik für Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie, Heinrich Heine Universität Düsseldorf
Ernennung zum Stellv. Klinikdirektor

Prof. Dr. med. dent. Dr. h. c. Georg Meyer

Jahrgang 1948

Studium der Zahnmedizin an der Universität Göttingen, Staatsexamen 1976

1981 Promotion, 1987 Habilitation

1988 Gastprofessur Univ. Minnesota, USA

1992 Rufe auf Lehrstühle (C4) in Greifswald, Freiburg und Jena

1993 Rufannahme an die Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, seitdem Direktor der Poliklinik für Zahnerhaltung, Parodontologie und Endodontologie

1996–2002 Präsident des Konzils der Ernst-Moritz-Arndt-Universität

Seit 2001 geschäftsführender Direktor des Zentrums für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

2004–2007 Präsident der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (DGZMK)

2004–2008 gewählter Gutachter/Kollegiat der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG)

Seit Juni 2006 Dr. h. c. der Staatlichen Medizinischen und Zahnmedizinischen Universität Moskau/Russland

2009 Wahl in den Wissenschaftsrat (Science Committee) der Weltzahnärztereinigung FDI (World Dental Federation)

Dr. phil. Damir del Monte

Neurowissenschaftler

Studium der Psychologie und Medizin-Wissenschaft an den Universitäten Hannover, Köln, Heidelberg und der PMU Salzburg

Wissenschaftler am Institut für Synergetik und Psychotherapieforschung an der Paracelsus Medizinische Privatuniversität Salzburg (Bereich Neurowissenschaftliche Therapieforschung)

Psycho- und Körpertherapeut (Schwerpunkt: Psychotraumatologie und Schmerztherapie)

Dozent für Funktionelle Neuroanatomie an den Universitäten Heidelberg, Krems, Innsbruck.

Dr. med. dent. Reinhard F. Nölting

Jahrgang 1964

1990 Staatsexamen an der Ruperto Carola zu Heidelberg

1993 Promotion

1993 Niederlassung in Gemeinschaftspraxis mit Frau Dr. Edwina Birk

1999 Mitglied des Gnathologischen Arbeitskreis Stuttgart e.V.

Tätigkeitsschwerpunkte:

■ Funktionsanalyse und Funktionstherapie

■ Implantologie

■ Parodontologie

Regelmäßige Weiterbildungen in den Bereichen: Ästhetische Zahnheilkunde, Implantologie, systematische funktionelle Rekonstruktion des stomatognathen Systems mit festsitzendem und herausnehmbaren Zahnersatz, Endodontie, Parodontologie, Funktionstherapie und Diagnostik, Osteopathie.

Dozenten: Prof. (HR) Dr. Alexander Gutowski, D.D.S. Mick Dragoo, Prof. Hürzeler, Prof. Wachtel, Prof. Bumann, Dr. Walsch, Dr. Gerard J. Chiche, PD Dr. Dietchi, Prof. Krejci, Dr. Wolfgang Boisserée, Dr. Ulrich Janke, Manfred Läkamp, Prof. Beck. Hospitationen bei Prof. (HR) Dr. Alexander Gutowski, Dr. Wolfgang Boisserée, Dr. Ulrich Janke

2005 Mitglied der ZÄT!info Study Group Dr. Boisserée, Dr. Janke, M. Läkamp

PD Dr. Daniela Ohlendorf

Jahrgang 1981

2000 – 2004 Studium (M.A.): Sportwissenschaften, medizinische Physiologie, Soziologie, Georg-August-Universität Göttingen

2005 – 2008 Promotion (Institut für Sportwissenschaften, Georg-August-Universität Göttingen)

2007 – 2008 Sportwissenschaftlerin bei der Firma Orthopädie Fischer, Marktredwitz (Bayern)

2007 – 2013 Wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Poliklinik für Kieferorthopädie der Stiftung „Carolinum“ (Zentrum für Zahn-, Mund-, Kieferheilkunde) der Goethe-Universität Frankfurt am Main

2008 – 2015 Habilitation: Fachbereich Sportwissenschaft (Institut für Sportwissenschaft/Poliklinik für Kieferorthopädie der Goethe-Universität Frankfurt am Main)

2012 – 2013 Visiting Post-Doc (Human Performance Laboratory [HPL], University of Calgary, Alberta, Kanada)

Seit 2014 Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Seminare und Vorlesungen der medizinischen Soziologie (Institut für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin, Abteilung für medizinische Soziologie, Goethe-Universität Frankfurt am Main)

ORTHODONTICS

MEETS



RESTORATIVE DENTISTRY 2017

Der internationale Fachkongress

Interdisziplinäre Zusammen-
arbeit **Kieferorthopädie** und
prothetische Zahnheilkunde

22. + 23. September 2017
Münster · Germany

Anmeldung und
weitere Informationen:
www.zaet-info.de

ZÄT!INFO
FORTBILDUNG FÜR
ZAHNHEILKUNDE
ÄSTHETIK · TECHNIK

Dr. Kenji Ojima

Studies of Dentistry at the University of Showa (Tokyo-JAPAN)

Postgraduate student in Orthodontics at the University of Showa

- Own private practice as a specialist for Orthodontics in Tokyo, Shinjyuku and Hongo **since 2007** with Dr. Dank, Dr. Nishiyama and Dr. Kumagai
- President of the American Academy of Cosmetic Orthodontics Asian Chapter
- Speaker in Japan, Italy and the United States
- President of the JAPAN Academy of Aligner Orthodontics
- Advisory Board of Ortho Accele
- Studies with Prof. Dr. W. Schupp and more than 50 visits to Prof. Dr. W. Schupp and Dr. J. Haubrich in their practice in Cologne

2014 DGAO (Deutsche Gesellschaft für Aligner Orthodontie) Speaker

2014 JAO (Japan Academy of Aligner Orthodontic) Speaker

2014 SIDO (Italian Society of Orthodontics) Best Oral Presentation Award

2015 Invisalign Diamond Provider

Sergej Pede

Zahntechnikermeister

1991 - 1996 Staatliche Hochschule für Veterinärmedizin im Ural

2004 - 2006 Umschulung zum Zahntechniker im Dental-Labor Läkamp

2008 - 2011 Meisterschule für Zahntechniker in Münster

2011 Zahntechnikermeister

seit 2011 leitender Angestellter im Dental-Labor Manfred Läkamp

- Co-Referent auf den ZÄT!INFO Kongressen 2012, 2013, 2015

Fortbildungen bei: Prof. Dr. (BRA) Nelson Annunciato, Dr. Wolfgang Boisse-rée, Oliver Brix, Nikolaus B. Enkelmann, Prof. Dr. A. Gutowski, ZTM Jung, Prof. Dr. Ivo Krejci, Manfred Läkamp, Michael Polz, Dr. Reinhard F. Nölting, Prof. Dr. Werner Schupp, Enrico Steger

Markus Rachl

1993–1995 Ausbildung zum Physiotherapeuten

Bis 2011 Myoreflex-Therapeut bei Dr. Kurt Mosetter

1996–2011 Praxisaufbau, Praxisleiter und Kursleiter/Instruktor für Myoreflextherapie in Konstanz, Schweiz, Hamburg, Gutach/Schw. und Köln

2001–2003 Heilpraktiker-Ausbildung bei Dr. Damir del Monte in Karlsruhe

2003 Prüfung zum staatlich anerkannten Heilpraktiker

Seit 2005 Fortbildungen in den Bereichen Kommunikation, Psychosomatik, Stress-Management und Komplementärmedizin bei Dr. Damir del Monte

- 2011** Gründung des Vereins Dolphin Island in Köln, 2. Vorsitzender
- 2011** Eröffnung der Praxis für Myo-Therapien in Köln-Lindenthal
- 2012** Anmeldung eines eigenen Therapieverfahrens: Myohydro®-Therapie
- 2013** Abschluss der Ausbildung in Tiefenimagination bei Prof. Dr. Eligio Stephen Gallegos, dem Begründer dieser Therapie
-

Prof. Dr. med. dent. Werner Schupp

Jahrgang 1958

- 1985** Abschluss des Studiums der Zahnheilkunde in Münster (Westfälische Wilhelms-Universität)
- 1986** Promotion zum Dr. med. dent.
- 1987 – 1989** Fachzahnarzt Ausbildung an der Westfälischen Wilhelms-Universität, Münster, Abt. für KFO, Direktorin Frau Prof. Dr. U. Ehmer
- 1989** Fachzahnarzt „Kieferorthopädie“
- 1989 – 1990** Mitarbeit in kieferorthopädischer Praxis Dr. D. E. Toll, D.D.S. (USA)
- Seit **1990** niedergelassen in Köln-Rodenkirchen zusammen mit Dr. Wymar und Dr. Haubrich (angestellt)
- Veröffentlichungen zur Kieferorthopädie, Funktionslehre und Schmerztherapie im In- und Ausland, Buchveröffentlichung „Funktionslehre in der Kieferorthopädie“, „Kraniomandibuläres und Muskuloskelettales System“, „Aligner Orthodontics“
 - Referententätigkeit in Europa, Brasilien, USA, Japan, China
 - Zertifizierter Anwender und Referent Invisalign® System
 - Zertifizierte Ausbildung in Manueller Medizin und Osteopathie für Kieferorthopäden (DGMM/IUK)
 - Rubrikherausgeber Manuelle Medizin und Kieferorthopädie, Zeitschrift „Manuelle Medizin“ (Springer Verlag)
-

Enrico Steger

- Abschluss der 5-jährigen Zahntechnikerschule in Bozen, Südtirol
- **1981** Gründung des eigenen Dentallabors Steger
- Buchautor „Die anatomische Kaufläche“ im Quintessenz-Verlag
- Gründung des Unternehmens Zirkonzahn **2003**
- Entwicklung des manuellen Zirkonfräsgeräts, der Prettau Bridge, des CAD/CAM System 5-TEC
- Konzeption diverser Zirkonfräskurse
- Referent auf weltweiten Dentalkongressen

Anmeldung

Jetzt anmelden und bis 30.6.2016 Frühbucherrabatt sichern:

498,- € (Frühbucherpreis bis 30.6.2016)

598,- € (Normalpreis ab 1.7.2016)

Preise gelten zzgl. der gesetzlichen MwSt.

Zur Anmeldung nutzen Sie bitte das nebenstehende Anmeldeformular. Eine Anmeldung ist auch online möglich unter www.zaet-info.de.

Nach Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung und Rechnung. Bitte beachten Sie unsere AGBs auf Seite 54.

Für Fragen bzgl. Ihrer Teilnahme stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

ZÄT!Info Informations- und Fortbildungsgesellschaft
für Zahnheilkunde GmbH

Erbdrostenstraße 6 · 48346 Ostbevern

Telefon: 025 32 / 73 30 · Fax: 025 32 / 77 93

E-Mail: info@zaet-info.de · Internet: www.zaet-info.de

Hotels

Für Teilnehmer am Fachkongress in Münster steht ein Zimmerkontingent zu ermäßigten Preisen zur Verfügung.

Buchbar über Münster Marketing **Tel. +49 (0) 251 / 4922726**,
Stichwort „ZÄT-info Kongress“ oder online per Internet über
www.zaet-info.de unter dem Stichwort „Fachkongress“.



4. Fachkongress

Zahnheilkunde, craniomandibuläre und muskuloskeletale Medizin

23. + 24. September 2016

Congress-Centrum Halle Münsterland

Anmeldung

Ich melde meine Teilnahme am 4. Fachkongress an.

498,- € (Frühbucherpreis bis 30.6.2016)

598,- € (Normalpreis ab 1.7.2016)

Ich nehme am **Gala-Abend** teil. Unkostenbeitrag 67,23 €
Preise gelten zzgl. der gesetzlichen MwSt.

.....
Titel · Name · Vorname

.....
Klinik · Praxis · Firma

.....
Straße

.....
PLZ, Ort

.....
Telefon

.....
Email

.....
Datum · Unterschrift

Bitte faxen an: 025 32 7793

Unsere Geschäftsbedingungen

Anmeldung

1. Bitte richten Sie Ihre Anmeldungen möglichst frühzeitig schriftlich, per Fax, per E-Mail oder telefonisch an ZÄT!Info. Nach Zugang der Kongressanmeldung ist die Anmeldung für den Teilnehmer verbindlich. Für ZÄT!Info tritt die Verbindlichkeit mit Eingang der Kongressgebühr ein.
2. Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie von uns eine Anmeldebestätigung. Im Falle einer Überbuchung des von Ihnen gewählten Kongresses werden Sie schriftlich benachrichtigt und erhalten einen Platz auf der Warteliste.

Zahlung

3. Eine Rechnung über die Kongressgebühr geht Ihnen einige Wochen vor Kongressbeginn zu. Bitte geben Sie bei der Bezahlung stets den Namen des Teilnehmers, Kongressdatum und Kongressort an.

Die Überweisung ist spätestens 4 Wochen vor Kongressbeginn zu tätigen.

Rücktritt

4. Bei einer Abmeldung sechs Wochen (oder kurzfristiger) vor Kongressbeginn kann die Kongressgebühr nicht mehr erstattet oder gutgeschrieben werden. Der Kongressplatz ist jedoch auf einen Ersatzteilnehmer übertragbar. Für Stornierungen oder Ersatzbuchungen wird eine Bearbeitungsgebühr von 15 € erhoben.

Kongressabsage

5. Im Falle einer Kongressabsage durch ZÄT!Info benachrichtigen wir Sie umgehend und erstatten bezahlte Kongressgebühren zurück. ZÄT!Info haftet nicht für Kosten, die aus derartigen Kongressabsagen entstehen.

Gerichtsstand

6. Gerichtsstand ist Warendorf.

ZÄT!INFO

FORTBILDUNG FÜR
ZAHNHEILKUNDE
ÄSTHETIK · TECHNIK

Informations- und Fortbildungsgesellschaft
für Zahnheilkunde GmbH

Erbdrostenstraße 6 · 48346 Ostbevern

Fon 02532.7330 · Fax 02532.7793

info@zaet-info.de · www.zaet-info.de



DENTAL-LABOR **MANFRED LÄKAMP**

Die Kunst
unseres Berufes ist,
Kunst herzustellen,
ohne das man sieht,
dass es Kunst ist.

Dental-Labor Manfred Läkamp GmbH
Erbdrostenstraße 6 · 48346 Ostbevern
Tel. 025 32.50 71 · Fax 025 32.77 93
info@laekamp.de · www.laekamp.de



**Neue Zähne, die Ihrem
Patienten wirklich passen!**

Reale Kiefergelenksbewegungen Ihres Patienten – so nur bei Schütz Dental

- Patientenindividuelle Bewegungsabläufe
- Übertragen der originalen Patientendaten in die Tizian CAD/CAM-Welt
- Passgenaue und sichere Ergebnisse
- Individuelle Lösungen: So individuell, wie Ihr Patient selbst



Schütz Dental GmbH • Dieselstr. 5-6 • 61191 Rosbach/Germany
Tel. +49 (0) 6003 814-0 • Fax +49 (0) 6003 814-906
www.schuetz-dental.de • info@schuetz-dental.de